

Communiqué de presse

Schlieren, 21 janvier 2021

Wohin mit den Bergen von Ausbauasphalt?

Der arv Baustoffrecycling Schweiz hat verschiedene Stakeholder aus der Wissenschaft, Produzenten und Bauherren sowie Behörden eingeladen, um dieses Thema an einem digitalen runden Tisch zu diskutieren.

Die Nachfrage nach Recycling-Asphaltgranulat reicht nicht aus, um die Berge von Ausbauasphalt abzubauen. Das Straßennetz in der Schweiz ist nahezu vollständig ausgebaut und wenn neue Strassen gebaut werden, greifen die Bauherren immer noch bevorzugt auf primäre Rohstoffe zurück. Dabei hat sich die Wiederverwertung von Ausbauasphalt bereits in mehreren Kantonen und beim ASTRA etabliert; dort wird diese Praxis nicht einmal mehr als technische Innovation angesehen. Zudem wird der Druck immer grösser, eine ressourceneffiziente und umweltschonende Produktion voranzutreiben, um das Klima und die natürlichen Ressourcen zu schonen.

Mobilität ist ein wichtiges Thema in unserer Gesellschaft. Wenn eine Straße neu gebaut oder nach 20 bis 25 Jahren saniert wird, muss ihre Beschaffenheit dauerhaft und zuverlässig sein. Dies bringt für die beteiligten Akteure eine große Verantwortung mit sich.

Um sicherzustellen, dass die Qualität der Materialien den Anforderungen entspricht, müssen die Hersteller Materialien produzieren, die den Normen entsprechen. Die Norm erlaubt derzeit einen maximalen Anteil von 70 % Recyclingasphalt in den Tragschichten (AC F: 70 %, AC T: 60 %) und 30 % in der Binderschicht (AC B). Sie erlaubt hingegen kein RC-Asphaltgranulat in der Deckschicht (AC N, AC S/H 0%). Eine letzte Aktualisierung der VSS-Norm liegt rund zehn Jahre zurück. Bis Ende 2021 wird diese Norm überarbeitet und zu einer deutlichen Erhöhung des Anteils an Recycling-Asphalt führen. Dazu beigetragen hat die Erarbeitung eines «Best Practice Guideline» für die Verwendung von RC-Asphaltgranulat und dem Einsatz von Niedertemperaturasphalt. Diese Guideline wird per Ende März 2021 verfügbar sein.

Der Einsatz von Recycling-Asphaltnischgut ist keine grundlegende Neuerung und kann für bestimmte Strassenbauprojekte mehr als Standard denn als Innovation angesehen werden. Wie die fünfjährige Schweizer PLANET-Studie und die langjährigen Erfahrungen unserer französischen Nachbarn belegen, hat die Kombination aus einem hohen Anteil an RC-Asphaltgranulat und Niedertemperaturverfahren eine beeindruckende Leistungsfähigkeit gezeigt, die mit der Performance der Verwendung von Asphalt im Heissverfahren vergleichbar ist. Bereits heute werden von den Bauunternehmen in Absprache mit den Bauherren Asphalte mit höheren RC-Materialanteilen eingebaut, welche die geforderten Qualitätseigenschaften des Endprodukts erreichen, obwohl deren RC-Materialanteile höher liegen als die in der Norm definierten Standardwerte.

Der Kanton Genf will in Zukunft bei Ausschreibungen den Einsatz von Recycling-Asphalt in den Ausschreibungen fordern und der Kanton Waadt ist seit 2012 Vorreiter in diesem Bereich. Bei der Vergabe von Aufträgen werden Umweltkriterien wie z. B. die Verwendung von RC-Materialien berücksichtigt. Dies ist auch im Kanton Aargau der Fall. Der Kanton Freiburg arbeitet intensiv an der Überarbeitung des gesamten Ausschreibungsprozesses. Das ASTRA hat mittlerweile bereits mehrere Grossprojekte unter Verwendung von RC-Materialien durchgeführt, die weit über den Normwerten liegen. Außerdem hat das ASTRA beschlossen, ihre Vergabekriterien zu ergänzen. Dieses bezieht sich nicht direkt auf den Anteil an recyceltem Material, sondern auf Umweltkriterien, die ebenfalls die Verwendung von recyceltem Asphalt einschliessen. Das Niedertemperaturverfahren ist somit eine weitere Möglichkeit, die Umweltbelastung zu reduzieren.

Die Wahl des Asphaltmischguts für die verschiedenen Deckschichten hängt von den Anforderungen ab, die es erfüllen muss. So muss beispielsweise die Tragschicht mechanische Belastungen aushalten, während die Deckschicht im Kontakt mit den Reifen Sicherheit und Komfort für den Benutzer bieten muss.

Die Qualität des Ausbausphalts unterscheidet sich nicht nur aufgrund seiner Herkunft je nach Region, sondern auch wegen der Zusammensetzung der Schicht und des Asphalts des jeweiligen Rückbauabschnitts. Diese Inhomogenitäten stellen bei der Aufbereitung eine Herausforderung dar, um eine gleichbleibende hohe Qualität des Endprodukts gewährleisten zu können. Das Recycling-Unternehmen steht daher vor der Aufgabe, diese vielfältigen Faktoren zu managen und ein Qualitätsprodukt mit unterschiedlichen Fraktionen zu produzieren, was wiederum viel Platz in Anspruch nimmt. Sehr oft wird nur die Deckschicht von Straßen erneuert, eine Schicht, bei der die Verwendung von recyceltem Material nicht üblich und nach den geltenden Normen auch nicht zulässig ist. Diese Situation und die Tatsache, dass nur wenige neue Straßen gebaut werden, führt dazu, dass die Mengen von recycelten Asphaltgranulaten stetig anwachsen, statt zu schwinden. Beim recyceltem Betonabbruch ist dies nicht der Fall, da der Gebäudebestand parallel zum Bevölkerungswachstum zunimmt.

Die «Best Practice Guideline», die demnächst auf der Plattform «Kies für Generationen» veröffentlicht wird, will alle Informationen über gute Beispiele in der Praxis und den dazugehörigen Erfahrungen zur Verfügung stellen. Ergänzt wird dies mit Fachwissen zum Thema sowie Fakten aus der aktuellen Situation, der Gesetzgebung und Normung. Diese wertvolle Arbeit hat es ermöglicht, in nur 15 Monaten einen Leitfaden für die kommenden Jahre zu erstellen. Ein begleitender Flyer in 3 Sprachen wird Bauherren, Ingenieure, Baufirmen, Hersteller und Baustoff-Prüflabors von der strategischen Planungsphase bis zur Fertigstellung der Baustelle und deren Nachbereitung unterstützen – am besten in jeder der 2'220 Gemeinden der Schweiz; für ein besseres Management unserer natürlichen Ressourcen und unserer Infrastrukturen, die für unsere Wirtschaft lebenswichtig sind.

Kontakt:

[arv Baustoffrecycling Schweiz](#)

Bahnhofstrasse 6

8952 Schlieren

Yann Huet : +41 (0)44 730 02 95, y.huet@arv.ch

Laurent Audergon : +41 (0)44 813 76 56, l.audergon@arv.ch

Bildmaterial arv Baustoffrecycling Schweiz :



Bild 1 : Für ein besseres Management der Baustoffkreislaufwirtschaft



Bild 2 : Berge von Ausbauasphalt

Link Bildmaterial :

https://arvzh-my.sharepoint.com/:f:/g/personal/s_hartmann_arv_ch/EvgPCRTNAJVCgNXBXgCwTawBo43XF_a1o2FSc3n1udl7pQ?e=U3R7Yd